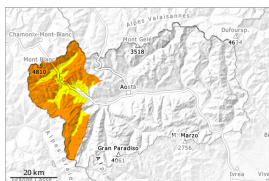


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 27.02.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf in mittleren und hohen Lagen weitere Tribschneeansammlungen. Der Neuschnee und insbesondere die besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten vorhandenen Tribschneeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

An extrem steilen Hängen und an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sind kleine und mittlere Rutsche und Lawinen möglich, vor allem bei größeren Aufhellungen.

Zudem sind Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Sie sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Schneedecke

In den letzten zwei Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr, besonders entlang der Grenze zu Frankreich.

Der Neuschnee liegt vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

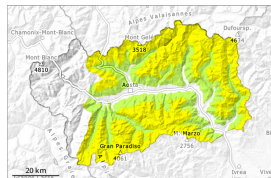
Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Der Wind bläst stark.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 27.02.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Mit mäßigem bis starkem Nordwestwind entstehen im Tagesverlauf frische Tribschneeansammlungen, Vorsicht vor allem entlang der Grenze zur Schweiz. Dort ist die Auslösebereitschaft höher.

Der wenige Neuschnee und insbesondere die meist kleinen Tribschneeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Solche Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Hängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen nehmen ab dem Morgen zu.

Schneedecke

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 2100 m 2 bis 10 cm Schnee, lokal bis zu 20 cm, v.a. entlang der Grenze zur Schweiz.

Der Neuschnee liegt vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. Achten Sie im Südosten der Region auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Tendenz

Der Wind bläst stark.

